

Nur eine Woche nach dem gelungenen Auftakt in die Saison 2003/2004 mit dem Auswärtssieg im DHB-Pokal beim Ligakonkurrenten TV Gelnhausen ist beim TSV Bayer Dormagen Ernüchterung eingekehrt.

Denn während der TV Gelnhausen sich gut erholt zeigte und mit einem 32:19 daheim über die HSG Konstanz die Tabellenführung der 2. Bundesliga Süd eroberte, ging der Punktspielauftritt des Neuformierten TSV Bayer Dormagen gründlich daneben.

Mit 29:39 unterlagen die Rheinländer vor 1.400 Zuschauern im TSV Bayer Sportcenter der TSG Ludwigsburg-Oßweil und mussten eine ähnliche Schlappe hinnehmen, wie im Oktober des vergangenen Jahres, als man vor ähnlicher Kulisse gegen den TV Kornwestheim mit 20:31 verlor.

„Ich bin sprachlos“, eröffnete Oßweils Trainer Oliver Hess die Pressekonferenz nach dem Spiel und sein Dormagener Pendant Kai Wandschneider übernahm dieses Statement dann eins zu eins.

Doch zuvor im Spiel sahen nicht nur beide Trainer in den ersten 30 Minuten ein interessantes, sehr schnelles Spiel, in dem es die Gastgeber beim Stande von 10:8 in einer Überzahlsituation versäumten ihre Führung weiter auszubauen. Stattdessen glichen die Gäste durch den an diesem Abend überragenden Torschützen Marco Huth zum 10:10 aus. Der ehemalige Nationalmannschaftslinksaußen sollte am Ende mit 15/4 Toren eine beeindruckende Trefferquote auf seinem Konto haben. Die Gäste ließen sich in der Folge nicht wieder abschütteln und gingen ihrerseits am Ende der ersten Hälfte in Führung und mit einer knappen 16:15-Führung in die Pause.

Nach dem Seitenwechsel verschliefen die Dormagener den Beginn des zweiten Durchgangs. Drei schnelle, einfache Treffer der Schwaben und die Dormagener lagen bereits in der 33. Minute mit vier Toren im Rückstand. Ein Schock, von dem sich die Mannschaft von Trainer Kai Wandschneider nicht mehr richtig erholen sollte. Zwar konnte der TSV nach zwischenzeitlichem Fünf-Tore-Rückstand den Abstand noch einmal auf drei Tore verkürzen, doch ab der 45. Minute brachen alle Dämme. Die Fehler- und Fehlwurfquote wurde immer höher und die Gäste bestrafte diese Fehler mit beeindruckender Konsequenz. Gestützt auf einen starken Torhüter Matthias Gysin nutzen die Oßweiler fast jede sich bietende Chance und kamen so zu einem verdienten Auswärtssieg, den man in dieser Deutlichkeit nicht erwarten konnte.

Während die TSG Oßweil am nächsten Wochenende daheim gegen Aufsteiger Groß-Bieberau die Tabellenführung im Auge haben dürfte, geht es für die Dormagener erst am Mittwoch, 17. September weiter.

„Vielleicht ist es ganz gut, dass unser Spiel in Leutershausen vier Tage nach hinten verschoben wurde. So haben wir ein paar Tage länger Zeit, die heutige Niederlage zu verdauen und können uns in Ruhe auf dieses Auswärtsspiel vorbereiten“, beendete Kai Wandschneider die Pressekonferenz mit der Gewissheit, dass nun im Hinblick auf die kommende Aufgabe viel Arbeit auf ihn und die Mannschaft wartet.

#### **Die Spielstatistik:**

##### **TSV Bayer Dormagen – TSG Oßweil 29:39 (15:16)**

**Dormagen:** Kurth (ab 38.), Reckzeh; Hirschfelder, Schulz (1), Plaz (7/2), Kopeinigg (2), Meyer (2), Hantusch (6), Dembski, Baekhoej (2), Sieberger (1), Wernicke, Aschenbroich (5), Lochtenbergh (3); Trainer: Kai Wandschneider.

**Oßweil:** Doll, Gysin (ab 21.); Halac (n.e.), Vassiliev (2), Knieriem (3), Unfried (n.e.), Scheerschmidt (1), Schubert (n.e.), Meckes (7), Brack (7), Pfahl (4), Heikaus (n.e.), Abend, Huth (15/4); Trainer: Oliver Hess.

**SR:** Biasch/Sattler (Frankfurt/Oberursel). – Z: 1.400. – Zeitstrafen: 10:16 Minuten (Baekhoej/dreimal – Rote Karte/49., Kopeinigg, Wernicke - Abend/dreimal – Rote Karte/49., Vassiliev/zweimal, Scheerschmidt, Meckes, Brack). – Siebenmeter: 3/2:5/4 (Plaz scheidert an Doll/49. – Brack scheidert an Reckzeh/9.). – Spielfilm: 0:1 (1.), 2:1 (2.), 5:5 (7.), 7:5 (8.), 8:8 (12.), 10:8 (14.), 10:10 (17.), 13:13 (24.), 14:15 (28.), 15:15 (29.), 15:16 (30.) – 15:19 (33.), 17:21 (35.), 19:24 (39.), 21:24 (41.), 23:26 (42.), 24:27 (44.), 24:30 (47.), 25:30 (48.), 25:35 (55.), 28:36 (58.), 29:39 (60.)